

Der Glanz des Mittelalters, die Gewalt der Kreuzzüge, die Macht der Liebe

Im Jahr 1189 wird die Welt vom großen Religionskrieg zwischen Abendland und Orient erschüttert. Das Schicksal führt die Handwerker Tochter Aveline und den Wundarzt Étienne auf den Kreuzzug von Frankreich nach Jerusalem. Während der Belagerung der Hafenstadt Akkon wachsen beide über sich hinaus - doch ihre Liebe zueinander wird im großen Kampf um das Heilige Land auf die Probe gestellt...

Nach verheerenden Schlachten fällt Ende des 12. Jahrhunderts der größte Teil des Königreichs Jerusalem zurück an die Sarazenen. Kaiser Friedrich Barbarossa und Englands König Richard Löwenherz führen ihre Heere daraufhin gen Akkon, das Tor zum Heiligen Land. Doch die Reise ist gefährlich. Auseinandersetzungen mit dem byzantinischen Kaiser, außerdem mit bulgarischen Banditen, oder dass Barbarossa am 10. Juni 1190, schon in Sichtweite der Stadt, im Fluss Saleph ertrinkt - nur zwei Beispiele von vielen. In der Hoffnung, von einer schweren Sünde losgesprochen zu werden, begibt sich auch die junge Aveline auf den dritten Kreuzzug. Hat sie doch ihren neugeborenen Sohn dem Tod preisgegeben. Nun will Aveline Buße für diese Tat tun. Ein mehr als schwieriges Unterfangen.

Die Umstände zwingen Aveline, sich als Bogenschütze Avery auszugeben und sich unerkannt dem Heer Barbarossas anzuschließen. Avelines Treffsicherheit zieht die Aufmerksamkeit ihres Heerführers und ihrer Kameraden auf sich. Und dennoch schafft sie es, ihr Geheimnis zu bewahren. Jedenfalls bis sie auf den Wundarzt Étienne angewiesen ist. Nachdem sie im Gefecht verletzt wird, vertraut sie sich diesem an. Étienne trägt wie sie eine schwere Bürde und ringt um Gerechtigkeit und Anerkennung. Das Leben hat dem jungen Mann ein schweres Los zugeteilt. Als Krüppel mahnte er seinem Vater stets dessen Untreue. Um sein Glück zu machen, sah Étienne nur einen Ausweg: Flucht. Und tatsächlich findet er sich wenig später als neuer Gehilfe des fahrenden Wundarztes Caspar wieder.

So vergehen die Monate, während die Kreuzritter ihrem Ziel immer näher kommen. Zwischen zahlreichen Entbehrungen, aber auch kleinen Freuden, finden Aveline und Étienne Trost im Zusammensein. Doch scheint die Schickalsgöttin nicht lange hold. Schon bald müssen sie erkennen, dass ihr schlimmster Feind nicht unter den Sarazenen, sondern in den eigenen Reihen lauert...

Wie eine Reise in vergangene Zeiten - während der Lektüre von Juliane Stadlers Geschichten ist man mittendrin im Geschehen statt nur dabei, und das von Anfang an. Die deutsche Autorin schreibt packend, voller Leben und so voller Details, dass man die Geschehnisse mit eigenen Augen zu sehen, die damalige Luft zu riechen und die Gespräche in nächster Nähe zu belauschen glaubt. Ähnliches gelingt nur wenigen anderen Vertretern und Vertreterinnen von Stadlers Zunft. "Krone des Himmels" zu lesen, ist eines DER Highlights der letzten Jahre. Man verliert sich mit allen Sinnen in der Handlung, vergisst die Welt vollkommen um sich herum und beginnt mit dem Lesen sofort wieder von vorne, sobald man beim Schlusspunkt angelangt ist. Kurzum: ein Genuss ohne Gleichen!

Fesselnde Unterhaltung vom ersten bis zum letzten Satz ist bei Juliane Stadlers Romanen garantiert. Mit "Krone des Himmels" bekommt man einen Historienromän par excellence in die Hände, denn selbst eine Iny Lorentz nicht spannender, lebendiger und mitreißender hätte schreiben können. Was man hier in die Hände bekommt, ist ein Debüt, das für einiges an Furore sorgt. Und das vollkommen zu recht. Schließlich erfährt man mit diesem Literatur, die das Beste vom Besten im jedem Bücherregal ist, darüber hinaus der Beweis, dass Stadler ohne jeden Zweifel ein Ausnahmetalent unter den Schriftsteller*innen Deutschlands ist.

Susann Fleischer 29.01.2024